

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 15. März 2021 01:37

Ich glaub es nicht, ehrlich.

20 % der befragten Personen waren hospitalisiert, landesweit waren von ALLEN PCR-positiv getesteten Personen aber nur 4 % hospitalisiert - Quelle habe ich genannt! Das ist keine "Interpretation" sondern eine belegbare Tatsache, dass an dieser Befragung überdurchschnittlich viele Personen teilgenommen haben, die zumindest so schwer erkrankt waren, dass sie ins Spital mussten! Oder anders ausgedrückt: Die Kohorte der Hospitalisierten ist um einen Faktor 5 überrepräsentiert. Ganz echt jetzt, das ist NICHT meine Interpretation, sondern das ergibt sich durch Abgleich der Zahl, die in der Untersuchung genannt wird mit der offiziellen Statistik des BAG.

Zitat von Palim

Dann wurden die 10% in der Studie also symptomatisch gestestet, obwohl sie selbst gar keine Symptome hatten?

Oh wow, wahnsinnig spitzfindig. Jetzt schreibe ich zum wiederholten mal, dass es eine Dunkelziffer gibt, die auf einen Faktor 3 geschätzt wird, d. h. 67 % aller Infizierten erscheinen überhaupt nicht in der Statistik und wurden daher bei dieser Befragung überhaupt nicht berücksichtigt. Darunter sind Personen, die aus irgendwelchen Gründen nicht getestet wurden, obwohl sie krank waren, z. B. weil es zu Beginn der Pandemie zu wenig Testkapazitäten gab. Der grösste Teil dieser Kohorte wird aber wahrscheinlich einfach gar nicht bemerkt haben, dass er überhaupt infiziert war, weil er ASYMPTOMATISCH geblieben ist. Es ist ein hinlänglich bekanntes Phänomen, dass bei dieser Infektion gar nicht jeder bemerkt, dass er überhaupt infiziert wurde. Die Kohorte der asymptomatisch Infizierten ist in dieser Befragung also unterrepräsentiert, da sie lediglich einen Anteil von 10 % stellt, gemäss Schätzung der Dunkelziffer sollten es aber 67 % sein. Diese Schätzung kommt nicht vom Baum gefallen, sie basiert auf serologischen Untersuchungen. Wenn Du es genau wissen willst, wird die Dunkelziffer im Kanton Zürich sogar etwas kleiner geschätzt, weil dort weniger Personen bereits Antikörper im Blut haben als andernorts im Land. Das Verhältnis von PCR-positiv Getesteten zu seropositiven Personen beträgt in Zürich etwa 1 : 2, sprich der Anteil an Asymptomatischen bei der Befragung sollte eigentlich 50 % sein, es sind aber halt einfach nur 10 %. Wenn man jetzt noch berücksichtigt, dass sowieso nicht alle Infizierten nachweisbare IgGs produzieren und diese obendrein nach ein paar Monaten wieder verschwinden, sind wir sicher wieder bei einer grösseren Prozentzahl als den 50 %, aber jetzt wird es spekulativ, fest steht, es sind sicher keine 10 %, sondern MEHR. Ehrlich, kein Mensch, der irgendwie Ahnung von dieser Krankheit hat, stellt zum jetzigen Zeitpunkt noch in Frage, dass bei einer symptomatischen Testung ein

guter Teil der Infizierten schlichtweg nicht erfasst wird.

Wo kommen diese 10 % denn nun her? So JETZT stelle ich zum ersten mal eine reine Vermutung an, bis hierhin schreibe ich über BELEGBARE TATSACHEN! Wie ich bereits mehrfach schrieb, wurde hier bis vor kurzem eigentlich nur symptomatisch getestet, mit ein paar wenigen Ausnahmen, die ich sicher auch schon mal erwähnt habe, allerdings - mea culpa - gerade hier in der Diskussion nicht mehr. Gesundheitspersonal und Rekruten, das sind die beiden Gruppen, bei denen es immer mal wieder anlasslose Reihentestungen gab und nun wird sich wahrscheinlich jemand von denen auch für diese Befragung gemeldet haben.

Zitat von Palim

Das ist aber eine Vermutung oder ist in der Studie benannt, dass X abgelehnt hat, weil es ihm zu gut ging, und Y, weil es ihm schlecht ginge?

Es ist bekannt, dass 20 % ehemals Hospitalisierte teilgenommen haben, landesweit beträgt dieser Anteil an allen positiv Getesteten aber nur 4 %. Ich wiederhole es gerne noch mal.

Zitat von Palim

Ja, könnte.

Ja, habe ich auch EXAKT so geschrieben. Ich habe diesen Passus aber sowas von als eine Interpretation deklariert. Ich weiss nicht, was Du mir da ans Bein binden willst. Zumal die Autoren selbst EXAKT diese Unsicherheit einräumen, über die ich schreibe. Du darfst gerne noch irgendwas anderes interpretieren, die Autoren der Studie selbst erkennen den genannten Umstand allerdings als Unsicherheit in der Datenerhebung an. Abschliessend komme ich zu einer Bewertung der 0.42 % für mich selbst, die ich als EXAKT dies deklariere und weiterhin schreibe, es ist jedem freigestellt, diese Zahl für sich persönlich anders zu bewerten. Du paraphrasierst also das, was ich schreibe, um genau was zu belegen? Dass Du's nicht verstehst?

Zitat von Palim

Vielleicht kannst du es ausräumen, dann sagst du: "Vielen Dank, dass du mich aufmerksam gemacht hast."

Nee, sicher nicht. Du hast es nur einfach nicht mit Zahlen. Es ist nicht wahnsinnig schlau, was Du schreibst.

Zitat von Palim

Ich versuche dir seit diversen Beiträgen zu vermitteln, dass die Welt nicht eindeutig in den Fakten ist, wie du sie sehen möchtest und für dich interpretierst,

Ich habe die Ergebnisse der Long-Covid-Befragung **ÜBERHAUPT NICHT** interpretiert. Einfach gar nicht. Ich habe mich lediglich zu offensichtlichen und in Zahlen belegbaren methodischen Mängeln geäussert. Ich habe mit keiner Silbe irgendwas darüber geschrieben, wie ich die Ergebnisse dieser Befragung nun interpretiere oder bewerte (was übrigens noch mal zwei unterschiedliche Paar Schuhe sind). Du kennst offenbar wirklich den Unterschied zwischen Fakten und Interpretation nicht. Im Gegenteil phantasierst DU Dir irgendeine Interpretation zusammen, warum wer möglicherweise nicht an dieser Befragung teilgenommen hat, ich nenne lediglich ein paar Zahlen, die eindeutig zeigen, dass es da einen Bias gibt.

Ich stelle mir gerade die Diskussion mit dem Kantonsarzt vor, wenn ich morgen einen positiven Test habe und versuche dem zu erklären, das sei aber nur seine Interpretation des Resultats, das die PCR-Maschine ausspuckt. Wenn da nun steht 99.9 % Übereinstimmung mit dem Virusgenom ist das ja wohl rein spekulativ, dass das ein positives Resultat ist, ich könnte zu 0.1 % ja auch negativ sein. Das muss man als Meinung jetzt schon zulassen und sich bitteschön auch bedanken, dass man auf so eine Fehlinterpretation aufmerksam gemacht wurde.

Ich wünsch Dir was, das war sicher die letzte Diskussion, die wir hier geführt haben.